

Berlin-Schöneberg, den 9. November 1921.
Hauptstr. 13.

Sehr geehrter Herr Geheimrat!

Herrn Wibel
Heidelberg
Poststrasse 23^{II}

3. Oktob. 21

Sehr geehrter Herr Geheimrat

Es hätte sich schon früher einvernehmlich vereinbart, dass

Aufgrund meines Aufstieges der Arbeit als ein Rats-
bevollmächtigter der Stadt und der Universität der 25. Oktober
1921. (unvollständiges Datum)
von der Universität der 25. Oktober 1921.

geborene Ge-
heimrat,
ist der Rats-
bevollmächtigter der
Stadt für
den 25. Oktober
1921.
geborene Ge-
heimrat,
ist der Rats-
bevollmächtigter der
Stadt für
den 25. Oktober
1921.
geborene Ge-
heimrat,
ist der Rats-
bevollmächtigter der
Stadt für
den 25. Oktober
1921.

erlauben, mich auf zwei Tage hinweisen. Ich habe mich
denn Tag wie ich mich freilich nicht im
bin. Einmal habe ich während des Krieges
November 1914 bis Mai 1917 im Haupt-
gebäude, mit der Zeit in irgendeiner
der Gehaltsbemessung angerechnet. Ich habe
ich, wie Ihnen nicht als schon bekannt ist,
seit 1. Juli 1920 durch Vertrag an der
der Monumenta Germania verpflichtet, und
dieser Minister hat ich, die Frage prüfen
in welcher Weise die Zeit bei Berechnung
alters anzurechnen wäre.

Es wäre aus verschiedenen Gründen für mich
vorzuziehen, aber meine finanziellen Aussichten

klare an kommen. Ich wäre Ihnen dankbar, ob
dieser Ruheungsgrad, ob verpflichtet, wenn
die Zeit haben wollen, mich selbst es geht
kann man sich.

Sehr verehrungsvoll
mit der
sehr verehrungsvoll

H. Baethgen
Privatdozent a. d. Universität
Heidelberg.

1710
H. Baethgen
Auf den 26. 9. 21, zu dem
an der Universität der 25. Oktober
1921. (unvollständiges Datum)
von der Universität der 25. Oktober 1921.

980